

# ImPuls

02 | 2015

## Energieaudit:

EGG berät Unternehmen

## EGG als Energiedienstleister:

Vertriebsleiter Norbert Wenzel im Interview

## LED-Beleuchtung:

Effiziente Lichtquelle mit Zukunft

## KWK-Diskussion:

Bundestagsabgeordnete zu Besuch im Kraftwerk Gera-Nord

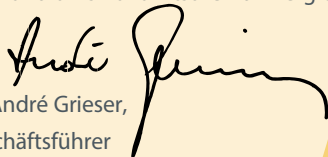


Liebe Leserinnen und Leser,

die EGG nimmt die Wünsche und Anforderungen ihrer Kunden ernst. Wir sind Ihr kompetenter Partner bei allen Planungen rund ums Thema Energie. Dafür erweitern wir regelmäßig unser Produktportfolio und Dienstleistungsspektrum. Neben der zuverlässigen Lieferung von Strom-, Gas- und Fernwärmeprodukten rücken vor allem Energie- und Effizienzdienstleistungen in unseren Fokus – vom Energieliefer-Contracting über die moderne LED-Beleuchtung bis hin zur Optimierung energietechnischer Anlagen. Diese Energieprodukte und ihre Einsparpotenziale können sich für Unternehmen schnell auszahlen.

Dazu gehört auch die Beratung und Unterstützung unserer Kunden bei Energie-Audits. Größere Unternehmen – sogenannte Nicht-KMUs – sind gesetzlich verpflichtet, bis Ende des Jahres ein Energieaudit durchzuführen. Wir geben Ihnen Tipps und helfen kompetent bei der Umsetzung dieses organisatorischen Kraftakts. Schließlich können diese Audits dazu beitragen, Kosten zu minimieren und dabei die Energieeffizienz zu optimieren.

Sehr effizient und umweltfreundlich produziert das Heizkraftwerk Gera-Nord Strom und Wärme durch Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Dank der verlässlichen Energieversorgung deckt das Kraftwerk auch Lastspitzen ab und ist so ein zentraler Bestandteil im Energiemarkt der Zukunft. Allerdings bedroht die aktuelle wirtschaftliche Lage die bisherigen KWK-Ausbauerfolge. Selbst eine mittelfristige Stilllegung von KWK-Anlagen ist daher vorstellbar. Auch darüber wollen wir Sie in dieser Ausgabe der ImPuls informieren. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre rund ums Zukunftsthema Energie.



Ihr André Grieser,  
Geschäftsführer  
Energieversorgung Gera GmbH

## Verpflichtung zum Energieaudit: EGG berät Unternehmen

**Die Umsetzung von Energieaudits ist laut Gesetz bis Ende 2015 zwingend. Unternehmen sollten jetzt dringend prüfen, ob sie die gesetzlichen Pflichten erfüllen. So können Bußgelder vermieden werden. Die EGG berät Sie dabei.**

Mit Änderung der EU-Energieeffizienzrichtlinie am 22.04.2015 und der Anpassung des Energiedienstleistungsgesetzes (EDL-G) werden alle Unternehmen, die nicht unter die Definition eines kleinen oder mittleren Unternehmens – sogenannte Nicht-KMUs – fallen, gesetzlich verpflichtet, regelmäßige Energieaudits nach DIN EN 16247 durchzuführen. Ein erstes Energieaudit muss bis zum 05.12.2015 vorgelegt werden. Danach erfolgt die Umsetzung im vierjährigen Rhythmus. Von der Pflicht befreit sind Unternehmen, die ein Energiemanagementsystem (DIN ISO EN 50001) oder ein Umweltmanagementsystem nach EMAS eingeführt haben. Nicht durchgeführte Energieaudits werden als Ordnungswidrigkeit gewertet und laut EDL-G mit Bußgeldern bis zu 50.000 Euro belegt.

Unternehmen sollten sich daher jetzt Gewissheit verschaffen, ob sie in der Pflicht sind, ein solches Energieaudit durchzuführen. Aufgrund der kurzen Frist stellen die Audits eine enorme organisatorische Herausforderung dar. Grundsätzlich sind von dem Gesetz auch Firmen und Institutionen betroffen, die sich selbst nicht als Großunternehmen verstehen. Dazu gehören neben produzierenden Unternehmen auch öffentlich-private Dienstleister wie Versorgungs- und Wasserunternehmen.

**Energieaudit bietet gleichzeitig Möglichkeiten: Verbesserung der Energieeffizienz und Kostensenkungen**

Ein Energieaudit bietet neben der gesetzlichen Pflicht auch zahlreiche Chancen für Unternehmen: Durch die systematische Erfassung und Analyse des Energieeinsatzes und -verbrauchs erhält man einen detaillierten Überblick über den Ist-Zustand der Energieflüsse. Wesentliche Verbraucher können identifiziert und Effizienzverbesserungsmaßnahmen eingeleitet werden. So werden konkrete Einsparpotenziale sichtbar gemacht. Nicht zuletzt leistet man einen maßgeblichen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

**EGG-Beratung: Ist Ihr Unternehmen zum Energieaudit verpflichtet?**

Die EGG unterstützt Sie bei der Durchführung des Energieaudits und steht Ihnen bei allen Fragen zu den Verpflichtungen, die sich für Ihr Unternehmen aus der Novelle des EDL-G ergeben, zur Verfügung (vgl. Grafik S. 3).

Eine Checkliste auf unserer Webseite hilft Ihnen und uns, Ihre individuelle Situation einzuschätzen. Auf Basis dieser Liste können wir Ihnen ein spezifisches Angebot für ein Energieaudit erstellen. Die Checkliste als PDF-Dokument und mehr Informationen dazu finden Sie unter: [www.energieversorgung-gera.de/geschaeftskunden/dienstleistungen/energieaudit.html](http://www.energieversorgung-gera.de/geschaeftskunden/dienstleistungen/energieaudit.html)

## Hintergrund Energieaudit

Das Energieaudit muss unabhängig durchgeführt werden – also hersteller-, anbieter- und vertriebsneutral. Wird das Audit von unternehmensinternen Personen durchgeführt, sind diese der Unternehmensleitung unmittelbar zu unterstellen und in dieser Funktion weisungsfrei. Sie dürfen außerdem nicht an den Tätigkeiten beteiligt sein, die einem Energieaudit unterzogen werden.

Energieauditoren müssen aufgrund ihrer Ausbildung oder beruflichen Qualifikation und praktischen Erfahrung über die erforderliche Fachkunde zur Durchführung des Energieaudits nach DIN EN 16247-1 verfügen. Die Fachkunde erfordert den Abschluss eines Hochschul- oder Fachhochschulstu-

diums einschlägiger Fachrichtungen, eine Qualifikation als staatlich geprüfter Techniker einschlägiger Fachrichtungen oder einen Meisterabschluss sowie eine mindestens dreijährige hauptberufliche Tätigkeit in der betrieblichen Energieberatung.

## Definition Nicht-KMU

Verpflichtet zur Durchführung eines Energieaudits sind alle Unternehmen, die keine Kleinstunternehmen oder kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Sinne der Empfehlung der EU-Kommission vom 06.05.2003 sind – also sogenannte Nicht-KMUs.

Zur Einordnung eines Unternehmens als Nicht-KMU sind die Mitarbeiterzahlen und die finanziellen Schwellenwerte zu berücksichtigen.

Ferner sind eigenständige Unternehmen, Partnerunternehmen sowie verbundene Unternehmen zu unterscheiden. Ist das Unternehmen nicht eigenständig, sondern Partner oder Teil von anderen Unternehmen oder hält selbst Anteile, ist dies für die Beurteilung der KMU-Eigenschaft ebenfalls ein Faktor.

Durch die Verbindung mit einem anderen Unternehmen, kann ein Unternehmen, das für sich allein betrachtet die Kriterien eines KMUs erfüllt, als Nicht-KMU gelten. Es ist daher in jedem Fall eine Einzelfallprüfung erforderlich.

Die Bewertung, ob ein Unternehmen ein Nicht-KMU ist und damit zur Durchführung eines Energieaudits verpflichtet ist, obliegt den Unternehmen selbst.

## In 5 Schritten begleitet Sie die EGG zum Energieaudit nach DIN EN 16247

### Evaluierung

Ist Ihr Unternehmen von den gesetzlichen Anforderungen betroffen? Welche Fragen ergeben sich bei Ihnen rund um das Thema Energieaudit? Wir klären Ziel, Umfang und Ablauf des Energieaudits und prüfen Fördermöglichkeiten.



### Auftaktbesprechung

Wir klären organisatorische Fragen, legen einen Zeitplan fest und bereiten die Begehung in Ihrem Unternehmen vor.



### Durchführung

Wir führen zusammen mit einem zertifizierten Partner das Energieaudit nach den gesetzlichen Vorgaben in Ihrem Unternehmen durch. Dabei werden Ihre Prozess- und Energiedaten analysiert, alle Energieverbraucher vor Ort ermittelt und die notwendigen Berechnungen und Dokumente für die Zertifizierung erstellt.



### Energiebericht

Sie erhalten einen qualifizierten und normgerechten Abschlussbericht, der alle Ergebnisse zusammenfasst. Wir erstellen Auswertungen und Aktionspläne und zeigen Ihnen Effizienzpotenziale auf.



### Umsetzung

Im Anschluss an das Energieaudit unterstützen und begleiten wir Sie bei der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen und stehen Ihnen jederzeit als kompetenter Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung. Im Idealfall führen die Messungen und Analysen im Rahmen des Energieaudits zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Ihr Ansprechpartner zum Energieaudit:



Ronald Kneisel  
Bereichsleiter  
Netzmanagement und Zählerwesen  
Telefon: 0365 856-1112

[Ronald.Kneisel@energieversorgung-gera.de](mailto:Ronald.Kneisel@energieversorgung-gera.de)

## Impressum ●●●

Kontakt: Energieversorgung Gera GmbH,  
De-Smit-Straße 18, 07545 Gera,  
[www.energieversorgung-gera.de](http://www.energieversorgung-gera.de),  
[impuls@energieversorgung-gera.de](mailto:impuls@energieversorgung-gera.de)

Die Energieversorgung Gera GmbH (EGG) ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke Gera AG (50,1%) und der GDF Suez Energie Deutschland AG (49,9%).

Verantwortliche Redaktion:  
Corinna Müller (Energieversorgung Gera GmbH),  
Frank Künzer (Künzer Kommunikation)

Auflage: 700 Exemplare

Gestaltung: Künzer Kommunikation,  
[www.kuenzer-kommunikation.de](http://www.kuenzer-kommunikation.de)

Fotos: Energieversorgung Gera GmbH, FranckBoston/EDHA/Shutterstock.com, iStockphoto.com/shotbydave/demarco-media, goldbany/Fotolia.com

Druck: Druckhaus Gera GmbH  
Alle in diesem Druckwerk mit Weblinks genannten Webseiten wurden zum Zeitpunkt der Drucklegung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Es wird keine darüber hinausgehende Gewähr für die Inhalte genannter Webseiten übernommen.

[www.energieversorgung-gera.de](http://www.energieversorgung-gera.de)

# Interview mit Norbert Wenzel, Vertriebsleiter der Energieversorgung Gera

**Herr Wenzel, der Energiemarkt ist im Wandel. Wie wirkt sich die viel zitierte Energiewende auf das Dienstleistungsspektrum der EGG aus?**

Es ist richtig, dass wir uns in einer spannenden Phase der Umorientierung im Energiemarkt befinden. Die Energiewende hat sich zu einer globalen Bewegung entwickelt, die noch am Anfang steht und weiter an Dynamik gewinnen wird. Die Umsetzung von Projekten zur Nutzung von erneuerbaren Energiequellen und von Energieeffizienz-Konzepten gehört hier zu den entscheidenden Aufgaben – unter Einbindung der digitalen Möglichkeiten der modernen Kommunikationsgesellschaft. Diese veränderten Strukturen bedürfen einer Neupositionierung der Energieversorger.

Die EGG entwickelt sich daher immer mehr in Richtung eines Energie- und Effizienzdienstleistungs-Unternehmens. Die Fokussierung auf den Vertrieb von Commodity-Produkten wie Strom, Gas und Wärme reicht im Geschäftskundenbereich nicht mehr aus. Uns ist es daher wichtig, das Leistungsspektrum für dieses

Kundensegment zu erweitern. Wir wollen Produkte und Dienstleistungen bieten, die den Marktveränderungen gerecht werden. Dieses Spektrum umfasst die Effizienzberatung und Optimierung energietechnischer Anlagen, die Unterstützung bei der Eigenversorgung, Contracting-Angebote zur Energielieferung oder auch die langfristige Betriebsführung von Energieerzeugungsanlagen.

Wir sehen es als unsere Verantwortung an, Kunden innovative Lösungen in allen aktuellen und künftigen Energiefragen anzubieten. Das ist die Basis für den Aufbau eines langfristigen Vertrauensverhältnisses. Unsere Kunden kennen und schätzen uns so als ihren Full-Service-Energiedienstleister, der sie kompetent in eine sichere Energiezukunft begleitet.

**Welche Dienstleistungen für Geschäftskunden stellen Sie im Zeichen dieses Wandels in den Fokus Ihrer Unternehmensstrategie?**

Da sind zunächst die bewährten, maßgeschneiderten Energie-Lieferprodukte, wie Block Portfolio und Full Portfolio Management, Indizierungen oder auch Festpreisangebote. Zudem konzentrieren wir uns auf Angebote, die unsere Kunden dabei unterstützen, Energie noch ressourcenschonender einzusetzen.

So können sie Kosten reduzieren.

Zu unseren Dienstleistungen gehört es auch, bei Industriekunden zu überprüfen, ob eine atypische Netznutzung vorliegt. Hier kann gegebenenfalls aufgrund einer Entlastung des Bedarfs zu Spitzenlastzeiten ein vermindertes Netzentgelt in Anspruch genommen werden. Wir unterstützen unsere Kunden dann, bei dem zuständigen Netzbetreiber einen entsprechenden Antrag zu stellen.

Im Bereich der Wärme-Erzeugungsanlagen haben wir gemeinsam mit unseren Kunden erfolgreich individuelle Lösungen umgesetzt. Das gilt für den Bau und den Betrieb von gasbetriebenen Wärmeerzeugungsanlagen oder auch für Projekte zur Energieträgerumstellung, beispielsweise von Öl auf Gas oder Fernwärme. Dazu gehören auch Fernwärme-stationen mit langfristigen Dienstleistungsverträgen. Ergänzt werden diese Produkte durch intelligente Störmeldeaufschaltungen zur sicheren und zuverlässigen Wärmeversorgung. Die Entwicklungen in der Energiewirtschaft machen auch die intelligente Laststeuerung für unsere Kunden zunehmend attraktiv.

Unter dem Stichwort Demand Side Management wollen wir die Flexibilität unserer Kunden beim Energieverbrauch prüfen und nutzen. So kann eine Lastverlagerung oder -veränderung herbeigeführt und dadurch Leistungsspitzen oder -schwankungen vermieden werden. Diese Laststeuerung ist ein wichtiger Baustein für die Umstellung der Energieversorgung auf nachhaltige Produktionsweisen im Rahmen der Energiewende.



Norbert Wenzel, Vertriebsleiter der EGG:  
„Neupositionierung der EGG...“

**Viele Unternehmen prüfen Einsparmöglichkeiten durch die Modernisierung ihrer Beleuchtung. Welche Umsetzungen empfehlen Sie hier?**

Wir werden in naher Zukunft unsere Geschäftskunden bei der Umrüstung ihrer Lichttechnologie hin zu maßgeschneiderten LED-Beleuchtungs-lösungen unterstützen.

Die moderne LED-Technik hilft Unternehmen, Strom zu sparen und damit die Energiekosten signifikant zu reduzieren (vgl. S. 7). LEDs können dabei überall zum Einsatz kommen – von der funktionalen Beleuchtung in Industrie- und Lagerhallen bis hin zu anspruchsvollem und individuellem Lichtdesign im Einzelhandel oder in Verwaltungs- und Firmengebäuden.

Bei der Umrüstung werden wir mit lokalen Partnern zusammenarbeiten, die auf ein Team aus Licht- und Elektroplanern zugreifen. Die Umsetzung reicht von der Analyse und Lichtplanung bis zur Produktauswahl und -beschaffung. Unsere Kunden erhalten



...zu einem Energie- und Effizienzdienstleistungs-Unternehmen...

eine maßgeschneiderte Modernisierung der Beleuchtungsanlage und eine spürbare Kostenentlastung durch die Reduzierung der Stromkosten und Umlagen. Zudem wird der CO<sub>2</sub>-Ausstoß minimiert.

**Welche zusätzlichen Services bietet die EGG ihren Geschäftskunden aktuell an?**

Unsere Kunden können bei uns auf eine ganze Bandbreite an interessanten und erprobten Energiedienstleistungen zurückgreifen. Sie besitzen dabei die Möglichkeit, in mehrfacher Hinsicht zu profitieren – insbesondere durch eine erhöhte Energieeffizienz in Verbindung mit weniger Strom-, Gas- und Fernwärmeverbräuchen und einer Reduzierung der Kosten.

So beraten und unterstützen wir Unternehmen bei der Durchführung eines Energieaudits nach DIN EN 16247 (vgl. S. 2/3) und eines Energiemanagements nach DIN ISO 50001. Mit unserem Wärmedirektservice betreuen wir Modernisierungsprojekte von Heizungs-

anlagen – von der Beratung, Bauausführung und Betriebsführung der Anlagen bis zu den Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten.

Unsere Infrarot-Thermografie-Pakete sorgen für mehr Sicherheit und Effizienz bei Gebäuden, Maschinen und Industrieanlagen. Diese spezialisierte Technik lässt die Erhebung unterschiedlicher Messdaten für Klima, Umwelt, Elektrik oder auch Hydraulik zu. Interessenten können Verbrauchsmessgeräte auch bei uns mieten.

Als Dienstleister im Bereich der Energie- und Fernmeldekabel unterstützen wir Bauherren und Ingenieurbüros bei der Ortung, Diagnose und Montage von Kabeln. Und auch das Bilanzkreismanagement für dritte Energieversorger gehört zu unserem Serviceangebot.

**Herr Wenzel, wir danken Ihnen für das Gespräch.**

Mehr Informationen zu unseren Energiedienstleistungen für Geschäftskunden unter: [www.energieversorgung-gera.de/geschäftskunden/dienstleistungen/ueberblick.html](http://www.energieversorgung-gera.de/geschäftskunden/dienstleistungen/ueberblick.html)

## **EGG-Verbraucherbefragung: Gute Imagewerte und hohe Kundenzufriedenheit**

Die EGG hat in den vergangenen Wochen eine Verbraucherumfrage zur Imagebewertung und Kundenzufriedenheit durchführen lassen. Im Zuge dieses „Energemarkt-Monitor 2015“ wurden über 300 unserer Kunden um ihre Bewertung zu Service- und Dienstleistungen der EGG, wie Energie-, Tarif- und Kommunikationsangebote, befragt. Die Auswertung der Befragung bestätigte, dass die EGG – in den Augen ihrer Kunden – auf dem richtigen Weg ist. Sie schätzen die EGG als ihren zuverlässigen und sicheren regio-

nalen Energieversorger mit den passenden Angeboten und Dienstleistungen für ihre Bedürfnisse. Die insgesamt guten Imagewerte der EGG bestätigten und übertrafen teilweise sogar die Ergebnisse aus den ersten beiden Verbraucherumfragen von 2009 und 2013. Das ist umso ermutigender, da die EGG im vergangenen Jahr die Schwierigkeiten um die Insolvenz der Muttergesellschaft Stadtwerke Gera AG zu verkraften hatte. Wir möchten uns daher auf diesem Wege

für Ihre Teilnahme an der Umfrage bedanken und freuen uns über Ihr positives Feedback und Ihre Loyalität.



# Diskussion zur KWK-Förderung: Bundestagsabgeordnete zu Besuch im Kraftwerk Gera-Nord



Zu Besuch im Heizkraftwerk Gera-Nord:  
Die Bundestagsabgeordneten  
Albert H. Weiler (CDU/CSU, re.)...

Das Heizkraftwerk Gera-Nord steht für umweltfreundliche Strom- und Wärmeerzeugung durch Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Pro Jahr werden hier durchschnittlich rund 300 GWh Strom und 340 GWh Wärme zur Versorgung der rund 70.000 EGG-Kunden erzeugt. Obwohl das Kraftwerk dank KWK ein Bindeglied zwischen Klimaschutz und Versorgungssicherheit darstellt und so für eine Energieversorgung der Zukunft steht, ist der Betrieb nach Auslaufen der KWK-Förderung im Jahr 2017 nicht mehr rentabel. Die EGG muss daher ernsthaft die Stilllegung der Anlage in Erwägung ziehen. Zur Darstellung dieser Problematik hat das Unternehmen – auf Initiative des „Verbands Kommunaler Unternehmen e. V.“ – Abgeord-



... und Ralph Lenkert (DIE LINKE, li.) lassen sich vom EGG-Team über die Energieerzeugung im Kraftwerk Gera-Nord informieren.

nete des Bundestags zu einem Informationsbesuch ins Heizkraftwerk Gera-Nord eingeladen. Die Abgeordneten Albert H. Weiler (CDU/CSU) und Ralph Lenkert (DIE LINKE) sind der Einladung am 26. bzw. 27.05.2015 gefolgt und haben sich vor Ort über das Kraftwerk und die KWK-Technik informiert. Nach einer Besichtigung des Heizkraftwerks haben die Abgeordneten gemeinsam mit einem EGG-Team unter Leitung von Geschäftsführer André Grieser, dem Prokurist und Leiter Beschaffung & Vertrieb Rüdiger Erben, dem Leiter Beschaffung & Portfoliomanagement Jens Penndorf und dem Kraftwerksleiter Eckhardt Bär über das Thema KWK, die anstehende Gesetzesnovelle und die Wichtigkeit einer weiterführenden Förderung für den Erhalt des Kraftwerksstandorts Gera diskutiert.

André Grieser betonte dabei, dass die EGG sich nach der Wende für die Erneuerung der gekoppelten Erzeugung von Strom und Wärme auf Erdgasbasis in Gera entschieden habe. Durch die Ablösung der vorher bestehenden Braunkohleanlagen wurde so die Umwelt entlastet. Arbeitsplätze und Wertschöpfung blieben der Region erhalten. Bei den aktuellen Marktpreisen für Strom und Gas sei eine kostendeckende Erzeugung im KWK-Betrieb ohne Förderung jedoch nicht mehr möglich. Die aktuell in der Diskussion befindliche Novellierung des KWK-Gesetzes würde die Wirtschaftlichkeit der Geraer Erzeugungsanlage zumindest zeitlich befristet verbessern. Eine Erhöhung der Förderung sowie eine Verlängerung des Förderzeitraumes wäre daher sinnvoll. Zur Schaffung von Investitionssicherheit gerade für KWK-Anlagen, die in öffentliche Fernwärmenetze einspeisen, seien zudem weitergehende energiepolitische Maßnahmen erforderlich.

## Mehr Energie für das Geraer Wald-Klinikum

Die EGG kann die Vertragsverlängerung mit einem weiteren langjährigen Geschäftskunden vermeiden. Das SRH Wald-Klinikum Gera wird auch in den nächsten drei Jahren von der EGG mit Strom und Fernwärme beliefert. Holger Vielmuth, der Leiter Technik und Bau des SRH Wald-Klinikums erklärt zur Kooperation der Geraer Partner: „Das Klinikum verbindet mit der EGG eine langfristige und ununterbrochene Zusammenarbeit bei der Lieferung von Strom und Fernwärme. Das ist insbesondere auf dem heiß umkämpften Strommarkt unüblich. Wir hatten

uns aber bereits zeitig auf einen Rahmenvertrag mit beiderseitigen Vorteilen bei gleichzeitiger Lieferung von Strom und Fernwärme verständigt. Langfristig können hier beide Vertragspartner auf planbare Kosten oder Einnahmen vertrauen.“

Neben den wirtschaftlichen Aspekten spielt für Holger Vielmuth aber auch die Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit eine große Rolle bei der Entscheidung, die Zusammenarbeit weiterzuführen: „Die Fernwärmenutzung als positiver Umweltfaktor hinsichtlich der Schadstoffbilanz ist für uns ebenso wichtig wie eine ununterbrochene Energielieferung durch die EGG. Wir erinnern uns dabei gerne an die unkomplizierte Verfahrensweise mit dezentraler Wärmebereit-

stellung während der Heiztrassen-Sanierung oder an die schnelle Reaktion während der Hochwassersituation in 2013.“

Das SRH Wald-Klinikum hat sich beste Medizin und Pflege für Gera und Umgebung auf die Fahne geschrieben. In 24 Kliniken und Instituten bieten 1.700 Mitarbeiter Gesundheit, Hilfe und Heilung von A bis Z. Dank seiner erfahrenen Fachärzte beherrscht das Wald-Klinikum die ganze Breite der Medizin. Hohe Eingriffszahlen unterstreichen diese Erfahrung und Kompetenz des Klinikums. Zudem ist es ein Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena. Aber auch Gemeinnützigkeit und Verantwortung für die Region und die Menschen, die hier arbeiten, werden im Wald-Klinikum groß geschrieben.

Mehr Infos: [www.waldklinikumgera.de](http://www.waldklinikumgera.de)



SRH Wald-Klinikum:  
Energie für die beste Medizin und Pflege in Gera

## LED: Variabel einsetzbare Lichtquelle mit hoher Effizienz

LEDs sind Halbleiterkristalle. Die Abkürzung steht für „Light Emitting Diode“, also „lichtemittierende Dioden“. Die Technologie basiert auf Halbleiterverbindungen, die den Strom direkt in Licht umwandeln. Dafür wird nur eine geringe elektrische Spannung benötigt. Je nach Zusammensetzung der Kristallverbindungen geben die LEDs Licht in den Farben Rot, Grün, Gelb oder Blau ab, wenn Strom durch sie hindurchfließt. Durch die Variation der Anteile der Einzelfarben lassen sich beliebig viele Farbtöne mischen. Auf diese Art oder durch die sogenannte Lumineszenzkonversion kann auch weißes Licht erzeugt werden.

### Technologie und Entwicklung

Halbleiterkristalle reagieren empfindlich auf Wärme und Feuchtigkeit. Deshalb werden die LEDs meist in ein schützendes, das Licht bündelndes Kunststoffgehäuse eingeschweißt. Sie sind dort auf einer Platine angebracht, über die Stromversorgung, Wärmeabfuhr und Ansteuerung geregelt werden kann. Es ist möglich, die LED-Module mit zusätzlichen Optiken wie Linsen, Reflektoren und Diffusoren auszustatten. Mit Schraub- oder Stecksockeln können LEDs auch herkömmliche Glüh-, Energiespar- und Halogenlampen ersetzen.

Seit den 1950er-Jahren werden LED-Lampen aus Halbleiterkristallen gefertigt. Seitdem hat sich die Technologie enorm weiterentwickelt. Fortschritte bei Material und Halbleitertechnologie führten dazu, dass das LED-Licht heute das der Halogen- und Energiesparlampen vielfach übertrifft. Die steigende gesell-

schaftliche Relevanz der LEDs wurde durch den Nobelpreis für Physik unterstrichen, der 2014 den Wissenschaftlern zugesprochen wurde, denen der Durchbruch bei der Entwicklung des blauen LED-Lichtes gelungen war.

Mit OLEDs – dünnen, organischen Leuchtdioden – ist die nächste technologische Entwicklungsstufe in vollem Gange. Sie beleuchten ganze Flächen gleichmäßig, blendfrei und mit einer hohen Farbwiedergabe – ideal etwa für Bildschirme. Dabei benötigen sie noch weniger Strom als LEDs.

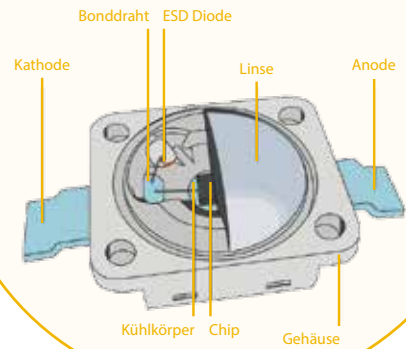
### Effizient, kompakt, variabel und ökologisch

LEDs besitzen gegenüber anderen Lichttechnologien viele Vorteile. Die Lampen sind klein, kompakt und lassen sich vielseitig einsetzen. Aufgrund des niedrigen Energieverbrauchs, der außergewöhnlichen Licht- und Energieeffizienz, der langen Lebensdauer von circa 50.000 Stunden und der größeren Wartungsintervalle sind sie eine äußerst wirtschaftliche Alternative. LEDs sind zudem sehr zuverlässig – auch unter schwierigen Umgebungsbedingungen. Sie besitzen eine hohe Lichtqualität, variable Lichtfarben und eine ausgezeichnete Farbwiedergabe.

### Weitere Vorteile von LEDs:

- robust, unempfindlich gegenüber häufigem Ein- und Ausschalten, hohe Stoß- und Vibrationsfestigkeit
- flacker- und quecksilberfrei, keine UV-Strahlung oder Elektromog, große ökologische Verträglichkeit, kein Sondermüll

Aufbau einer LED-Lampe



- keine Einschaltverzögerung, stufenloses Dimmen möglich

Die hohen Anschaffungskosten von LEDs können sich im Vergleich zu anderen Leuchtmitteln bei entsprechender Nutzung bereits nach circa zwei Jahren amortisieren.

### Individuelle Einsatzmöglichkeiten

LEDs bieten Unternehmen durch die Möglichkeit einer individuell abgestimmten und bedarfsgerechten Lichtsteuerung eine neue Lichtqualität. Steuerungseinheiten auf der Leiterplatte sind die Grundlage für ein intelligentes Lichtmanagement. Das LED-Licht kann über Sensoren, Fernbedienungen oder Zeitschaltpläne gesteuert werden – entsprechend spezifischer Anforderungen wie Tageslichteinfall oder Anwesenheit. Dadurch besitzen LEDs vielfältige Anwendungsmöglichkeiten für individuelle Beleuchtungskonzepte. Das gilt für Büros, den Einzelhandel und auch Industriegebäude. Durch die robuste Technik eignen sie sich zudem für hohe Hallen und als Außenbeleuchtung.

LEDs erfüllen die gesetzlichen Forderungen der EU, die eine schrittweise Abschaffung von ineffizienten Leuchtmitteln vorsieht. Der Wandel zur LED-Technologie wird auch durch staatliche Förderprogramme unterstützt, unter anderem vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle.

Die EGG bietet ihren Kunden Beratung und Unterstützung für maßgeschneiderte LED-Beleuchtungslösungen. Dazu gehört die komplette Planung, Modernisierung und Instandsetzung – von der Analyse und Lichtplanung über die Produktauswahl und -beschaffung bis zur Installation und Inbetriebnahme.

A  
B  
C  
D  
E  
F  
G  
H  
I  
J  
K  
L  
M  
N  
O  
P  
Q  
R  
S  
T  
U  
V  
W  
X  
Y  
Z

Hier ausschneiden und einheften.

## Regionales Engagement: Sozial- und Umweltfonds der EGG stößt auf große Resonanz bei Vereinen und Institutionen

Bis zum 31.07.2015 konnten sich Vereine und gemeinnützige Initiativen für den Sozial- und Umweltfonds der EGG bewerben. Das Unternehmen hat diesen Fond in diesem Jahr erstmals ausgeschrieben und dafür insgesamt 5.000 Euro zur Verfügung gestellt, mit denen mehrere Projekte gefördert werden sollen. Mit Ende der Bewerbungsfrist konnte die EGG schon ein erstes, äußerst positives Fazit ziehen: Die Zahl der Bewerber für die EGG-Spendeninitiative und das positive Feedback aus Gera und Umgebung haben alle Erwartungen übertroffen. Aus den über ein Dutzend eingereichten Vorschlägen wählt eine Jury aus Mitarbeitern der EGG jetzt die Projekte aus, die in diesem Jahr gefördert werden. Die Bekanntgabe erfolgt im September.

Die EGG hat schon in den vergangenen Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Region übernommen. Mit dem Sozial- und Umweltfonds geht das Unternehmen in seinem sozialen Engagement neue Wege. Die ganz unterschiedlichen Bewerbungen – von Förderanfragen für Schulprojekte, über die Unterstützung benachteiligter Jugendlicher bis hin zur Beteiligung an Umweltschutzprojekten – beweisen, dass die EGG mit dieser Initiative den richtigen Nerv getroffen hat. Der Fonds bietet für viele wichtige und interessante Nachhaltigkeitsprojekte, die bisher aufgrund ihrer Größe oder Konkurrenz einfach zu wenig Aufmerksamkeit erhalten haben, eine echte Chance. Mit dem Sozial- und Umweltfonds setzt die EGG ihren traditionellen Fokus auf die Unterstützung karitativer Maßnahmen in der Region fort. Seit 2008 verzichtet das Unternehmen auf Geschenke an Geschäftspartner und Kunden und spendet in der Weihnachtszeit die dafür vorgesehenen 5.000 Euro für wohltätige Zwecke. Davon profitierten in der Vergangenheit insbesondere Projekte zur Förderung von Kindern. Diese Initiative stellt die EGG nun mit dem Fonds auf inhaltlich breitere Füße, indem verschiedene Vorhaben unterstützt werden, die ganzjährig Wirkung vor Ort zeigen.



## KfW fördert Energieeffizienzmaßnahmen für Produktionsanlagen und -prozesse

Seit dem 01.07.2015 fördert die KfW-Bankengruppe verstärkt die energetische Sanierung und den energieeffizienten Neubau von Nichtwohngebäuden aus den Mitteln eines CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramms. Energieeffizienzmaßnahmen gewerblicher Unternehmen im Bereich Produktion werden in einem neuen „Energieeffizienzprogramm für Produktionsanlagen/-prozesse“ unterstützt. Die KfW öffnet das Programm für alle Unternehmensgrößen, um damit zusätzliche Energieeffizienzpotenziale abzurufen. Antragsberechtigt sind mehrheitlich private gewerbliche Unternehmen, unabhängig von ihrer Umsatzgröße. Das Programm wendet sich etwa an produzierendes Gewerbe, Handwerk, Handel und sonstiges Dienstleistungsgewerbe, das sich mehrheitlich in Privatbesitz befindet. Auch freiberuflich Tätige wie Ärzte, Steuerberater oder Architekten können es nutzen, genauso wie Unternehmungen im Ausland, zum Beispiel Tochtergesellschaften oder Joint Ventures.

Gefördert werden Maßnahmen, die zu einer Energieeinsparung von mindestens 10 % (Einstiegsstandard) bis mindestens 30 % (Premiumstandard) führen. Dabei kann es sich um Bereiche wie Maschinen/Anlagen/Prozesstechnik, Druckluft/Vakuum/Absaugtechnik, Elektrische Antriebe/Pumpen, Prozesskälte/-wärme, Wärmerückgewinnung/Abwärmenutzung für Produktionsprozesse, Mess-/Regel-/Steuerungstechnik, Informations-/Kommunikationstechnik oder auch Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen handeln. Die durch die Umsetzung der Maßnahme erzielte Energieeinsparung ist bei Antragstellung wahlweise durch das Unternehmen oder einen Energieberater zu ermitteln und zu bestätigen. Die Förderintensität in Form einer Zinsverbilligung ist abhängig von der Höhe der Energieeinsparung und nicht wie bislang von der Unternehmensgröße. Es gilt der Grundsatz: Je höher die Effizienzsteigerung, desto günstiger die Kreditkonditionen. Der maximale Kreditbetrag beträgt in der Regel 25 Mio. Euro. Die Kreditlaufzeit kann auf 5, 10 oder 20 Jahre festgelegt werden. Gewerbliche Unternehmen können die Förderkredite der KfW ab sofort über ihre Hausbanken beantragen.

Mehr Informationen unter [www.kfw.de](http://www.kfw.de)

## Arcaden-Firmenlauf in Gera: Staffel der EGG mit viel Energie auf Platz 7

Beim 2. Arcaden-Firmenlauf am 04.06.2015 durch die Geraer Innenstadt nahm auch eine Männerstaffel der EGG teil – mit großem Erfolg. Das Vierer-Team mit den EGG-Mitarbeitern Franz Spiegel, Stephan Pohlmann, André Rettke und Jens Fiolka zeigte eine echte Energieleistung und erreichte am Ende einen starken 7. Platz. Insgesamt nahmen knapp 100 Staffeln an dem Firmenlauf teil. Jeder Läufer musste eine 2 Kilometer lange Strecke absolvieren. Die vier Läufer des EGG-Teams benötigten insgesamt 25 Minuten und 23 Sekunden für die Staffelstrecke und haben damit auf hervorragende Weise den Wechsel des Bürostuhls mit den Laufschuhen vollzogen.

Herzlichen Glückwunsch!

